

Aber selbst die Einwirkung einer Vermehrung der realen Geldmenge auf die Preise ist noch sehr unvollkommen untersucht, infolge des Mangels jeder wirklichen Preistheorie. So hat man sich niemals die Frage vorgelegt, wodurch, auf welchem Wege und in welcher Weise denn eine Vermehrung der Geldmenge zu Preissteigerungen führt. Regelmäßig stellt man es sich so vor, als ob eine Vermehrung der Geldmenge mechanisch und automatisch alsbald eine Erhöhung der Preise herbeiführte. Man hat empirisch festgestellt, daß eine starke Papiergeldvermehrung immer zu sehr ungünstigen wirtschaftlichen Zuständen, namentlich zu starken Preissteigerungen führte, hat demgegenüber rein empirisch die Verknüpfung der Zahlungsmittel an ein nur beschränkt vermehrbares Edelmetall als Schutzmittel gegen die schädliche Geldvermehrung erkannt und hat ebenso rein empirisch die bekannten Deckungsvorschriften für die papiernen Zahlungsmittel getroffen. Den tauschwirtschaftlichen Prozeß aber, durch den eine Geldvermehrung zu Preissteigerungen führt, hat man sich mangels einer richtigen Wirtschaftstheorie niemals klar gemacht. Die Quantitätstheorie, von der wir ja schon gesprochen haben, wurde als ein Naturgesetz betrachtet. Wie bei zwei kommunizierenden Röhren das Wasser in der einen steigt, wenn es in der anderen vermehrt wird, einen solchen natürlich-mechanischen Prozeß nahm man auch bei der Geldvermehrung und der dadurch herbeigeführten Preissteigerung an. Man hielt es für ganz unnötig, noch näher die tauschwirtschaftlichen Vorgänge zu untersuchen, durch die das herbeigeführt wird. Das ist die Folge der mechanisch quantitativen Auffassung der wirtschaftlichen Vorgänge, die die Betrachtung der Veränderungen in den Güterquantitäten als Aufgabe der Volkswirtschaftslehre ansieht. Man muß nur die neueste Verfeinerung der Quantitätstheorie in dem Buche Irving Fishers betrachten, der sich rühmt, in Europa und in Amerika gleichgroße Zustimmung erfahren zu haben, um zu erkennen, was noch im zwanzigsten Jahrhundert an völlig in die Irre gehender ökonomischer Theorie möglich war.

Die Quantitätstheorie ist in der allgemeinen Fassung, daß, wenn die Geldmenge vermehrt wird, die Preise steigen, zwar nicht gerade falsch, aber sie ist gar keine Theorie, sie erklärt nichts. In Wahrheit gilt sie nur innerhalb der einzelnen Konsumwirtschaft und besagt dann nichts weiter, als daß, je mehr „Geld“,